

01 | 2023

bühnen technische rundschau

Zeitschrift für Veranstaltungstechnik | Ausstattung | Management



4716 • € 12,50 | Der Theaterverlag – Friedrich Berlin GmbH | www.der-theaterverlag.de

Produktion „Die tote Stadt“ am Staatstheater Meiningen

Messe Die SHOWTECH ist zurück

Material Pilzmyzel als Baustoff für Bühnenbilder



Inhalt



Fotos: Behrendt & Rausch Fotografie; Nicole Marianna Wytyczak; Klaus Wichmann

Foyer

- 04** **Hubert Eckart, Frieda Grube und Elisa Cominato**
SHOWTECH is back
Neue Fachmesse, altbewährter Titel – die DTHG lädt im Juni nach Berlin zu Messe und Kongress ein

- 32** **Thomas Hahn Neue Methoden für alten Brauch**
Das traditionelle Lichtkunstfestival Fête des Lumières in Lyon

- 36** **Frieda Grube Wir sind Neustarter**
Sechs Privattheater, die Mittel aus dem Förderprogramm „Neustart Kultur“ erhalten haben

Fokus | Branche 08

Produktionen

- 14** **Julia Röseler Zu Wasser, zu Land und in der Luft**
Einsatz der vier Elemente bei „Ophelia’s Got Talent“ an der Volksbühne Berlin
- 20** **Klaus Wichmann Historische Spielorte in Schloss und Park**
Schloss Rheinsberg und seine Spielstätten gestern und heute
- 24** **Karsten Blüthgen Weniger ist mehr**
Das Bühnenbild als Projektionsfläche für „Die tote Stadt“ am Staatstheater Meiningen
- 28** **Juliane Schmidt-Sodingen Multitasking fürs Publikum**
Uraufführung der als „interaktive Live XR-Oper“ betitelten Produktion „Speculum maius“

Markt 40

Bau | Betrieb

- 44** **Eva Maria Fischer Fungi for Future**
Pilzmyzel als Baustoff für das Bühnenbild von „Der Entrepreneur“ am Residenztheater München
- 47** **Iris Abel „Das Ergebnis war beeindruckend“**
Dr. Anett Werner vom Institut für Naturstofftechnik über die Entwicklung der „Baumstämme“ für „Der Entrepreneur“
- 50** **Raj Ullrich und Hans-Jörg Ederer Die Quadratur des Kreises**
Umbau für die akustische Optimierung im Orchestergraben an der Oper Chemnitz
- 54** **Julia Röseler „Bewusstsein für die Situation wecken“**
Bühnentechnikerin und Stuntfrau Michèle LaBelle über den Umgang mit gefährlichen szenischen Darstellungen

Titelbild: „Die tote Stadt“, Staatstheater Meiningen. Foto: Christina Iberl



44



62



68

Fotos: Sandra Then; Jens Ziehe; Johannes Eber

Bücher 58

Ausstellungen | Kongresse

- 62 Irmgard Berner Vexierspiel am Kulturforum**
„I do You“ von Monica Bonvicini in der Neuen Nationalgalerie in Berlin – mit Ausblick auf das Kulturforum der Hauptstadt
- 66 Rebecca Pfister Immersiv im Internet**
Bericht vom rein virtuellen Kongress „Raumwelten – Plattform für Szenografie, Architektur und Medien“
- 68 Iris Abel „Das Feuer malt, das Auge staunt“**
„Neues Licht aus Pompeji“ in den Antikensammlungen München thematisiert Technik, Ästhetik und Atmosphäre des römischen Kunstlichts

Beruf | Bildung

- 72 Paulina Ludwig Ausgezeichnete Bühnenmalerei**
Der Prospekt „Garden of Hope“, eine Zusammenarbeit von Azubis vom Staatstheater Braunschweig, gewann den Baden-Baden Award 2022
- 75 Iris Abel Nachgefragt**
Petra Fürst, Bühnentechnikerin am Theater Aachen

Register 2022 76

Vorschau | Impressum 80

**Nebel ist
unsere Sache!**



Unique 2.1

- ▶ Ökonomisch und leistungstark
- ▶ Leise
- ▶ Wartungsarm
- ▶ Kompakt und blau
- ▶ Optimale Unterstützung von Licht- und Lasereffekten
- ▶ Minimale Aufheizzeit (60 Sek.)
- ▶ Pumpe und Lüfter getrennt regelbar
- ▶ DMX 512, Analog, Stand alone
- ▶ Integrierter Timer
- ▶ Individuelles Profil programmierbar
- ▶ Einfache Menüführung
- ▶ Filter
- ▶ Minimaler Fluidverbrauch
- ▶ 1500 W, 230V/50Hz

Zubehör:

- ▶ Umlenkeinsatz
- ▶ XLR-remote
- ▶ Hängeset
- ▶ Flightcase

**Look
Solutions**

Fog machines made in Germany

Look Solutions GmbH & Co. KG
Bünteweg 33 · D-30989 Gehrden
Tel: +49-(0)5108-91 22 10
Fax: +49-(0)5108-91 22 111

info@looksolutions.com · www.looksolutions.com

Wir sind Neustarter

2023 breitet verheißungsvoll die Arme aus – neues Jahr, neue Möglichkeiten? Viele Bühnen und Kulturhäuser mussten sich bereits im Zuge der Dauerkrisen der vergangenen Jahre neu ausrichten und neue Wege finden, um ihr Publikum zu erreichen. Wir stellen sechs Privattheater vor, die sich um Mittel aus dem Förderprogramm „Neustart Kultur“ beworben haben, um besondere Projekte umzusetzen.

von Frieda Grube

Seit dem Start des Förderprogramms „Neustart Kultur – pandemiebedingte Investitionen“ im Juli 2020 wurden bei der DTHG (Deutsche Theatertechnische Gesellschaft) 1020 Anträge gestellt, davon wurden 642 bewilligt. Im Folgenden stellen wir sechs Privattheater und Künstler:innen vor, die dem Team der Fördermittelberatung der DTHG in besonderer Erinnerung geblieben sind.

Entenfuß-Showfenster: Theater im Schaufenster

Das Entenfuß-Showfenster ist ein direktes Ergebnis der Coronapandemie. „Entenfuß“ ist die volkstümliche Bezeichnung für den Ginkgo. Die Pflanze ist seit jeher ein Symbol der Hoffnung und Unbesiegbarkeit und für ihre belebende Wirkung bekannt. Gleichmaßen stimulierende Effekte verspricht das Showfenster seinem Publikum mittels Kultur. Als Anfang November 2020 die Bundesregierung einen zweiten harten Lockdown beschloss und alle Friseure, Einzelhändler, Gastronomiebetriebe, Kinos und Theater den laufenden Betrieb einstellten, ließ der Künstler und Veranstalter Gerd Normann Musiker:innen, Komiker:innen und Kabarettist:innen im Schaufenster seines Geschäfts auftreten. Nur eine Woche nach der ersten Idee fand die presseumjubelte Premiere statt. Journalisten aus Kulturfunk und -fernsehen gaben sich die Klinke in die Hand.

Durch den enormen Zuspruch von Presse und Publikum entwickelte sich die Idee eines mobilen Schaufenstermodells, dass während und auch nach der Pandemie an jedem Ort schnell auf- und abzubauen ist und bespielt werden kann. Gefördert von „Neustart Kultur“ wurde das Fenster von einem professionellen Bühnenbauer hergestellt und mit der dazugehörigen Technik ausgestattet.

Als die Infektionszahlen im Mai 2021 runtergingen, begann das Showfenster durch die Berliner Parks und über die Stadtgrenzen hinaus zu ziehen. Es gastierte in der Freilichtbühne im Stadtpark Lichtenberg, im Weinbergspark, auf dem Tempelhofer Feld, im Kulturbiergarten in der Jungfernheide, auf der Bühne des Hauses der Sinne, im Kult-Theater in Braunschweig,



Das mobile Mini-Revue-Variété-Theater Entenfuß-Showfenster in Aktion.
Foto: Gerd Normann

auf dem Hennesee-Staudamm in Meschede und in Limburg. Seit Anfang 2022 hat das Showfenster nun einen festen Spielort im Schultheiss Quartier an der Turmstraße 25 in Berlin-Moabit.

Mit den Fördergeldern aus „Neustart Kultur“ konnten Technik und Bühnenaufbau verbessert werden, sodass sich nun in Minuten schnelle eine komplette Straßentheaterbühne aufbauen lässt. Auf der Bühne präsentieren verschiedene Moderatoren einen bunten Reigen professioneller Künstler:innen aus den unterschiedlichsten Genres. Ob Comedy, Musik, Magie, Kabarett, Artistik oder Puppenspiel – immer wieder überraschend, immer wieder neu und immer wieder Unterhaltung auf höchstem Niveau.

www.showfenster-show.de

KABIRiNETT: ein Biergarten fürs Theater

Mit einer ausgeliehenen Lichtanlage, aber reichlich eigenem Lampenfieber begab sich 2020 Thomas Weber auf die eigenen Theaterbretter als selbstständiger Theatermacher. Aus der „fixen Idee“ wurde das „KABIRiNETT

– die Probierröhre a. d. L.“ (a. d. L. = auf dem Lande), heute eine kulturelle Institution für den Rems-Murr-Kreis, in der Kabarett, Theater, Kleinkunst und Musik angeboten wird.

Es war ein Beginn auf wackligen Theaterbrettern: Die erste Vorstellung fand auf Bühnenelementen zum Zusammenklappen statt, die sich Weber wie auch die schmächtige Lichtanlage ausleihen musste. Heute führen Thomas und Irene Weber ein Gästebuch mit rund 2000 Stammkunden und begrüßen jährlich rund 10.000 Zuschauer:innen. Als Veranstaltungsfläche stehen das Theater mit 99 Plätzen, ein Gewölbekeller mit 48 Plätzen und eine große Obstbaumwiese zur Verfügung.

Das KABIRiNETT ist in den vergangenen 20 Jahren ordentlich gewachsen, der heimelige Charme ist geblieben: Thomas Weber bekoht als Solist während seiner Theaterstücke einen gesamten Theatersaal, sodass alle kulturell und kulinarisch gut, niveauvoll und hochwertig satt werden. Dem Motto „Weitermachen, immer weiterentwickeln“ blieb das KABIRiNETT auch in der Pandemie treu: Mit den Fördergeldern aus „Neustart Kultur“ finanzierten Weber



Kulturelles Highlight im Sommer: die Sandkastenfestspiele im neuen Biergarten des KABIRiNETT.
Foto: Alexander Becher

und sein Team u. a. den Einbau einer energieeffizienten Lüftungsanlage im Gewölbekeller sowie Headsets für die In- und Outdoor-Nutzung. Mit der Eröffnung eines Biergartens im Corona- und Jubiläumsjahr 2020 erweiterten Thomas Weber und seine Frau Irene das kulturelle Landerlebnis um eine weitere Attraktion: Bei den Sandkastenfestspielen geben sich seit der Eröffnung die Künstlerkollegen die performative Klinke in die Hand. Sie freuen sich mindestens so sehr wie die Gastgeber und ihr Publikum über die neue Sommerbühne unter Obstbäumen mit Lichterkette, Feuerschale und Gerstensaft.

www.kabirinet.de

LaPoesia: Spektakel am Zirkuswagen

LaPoesia – das ist Theater im Stile des traditionellen Wandertheaters, neu gedacht mit mobiler Zirkuskulisse und Bühne. LaPoesia wurde von der Celler Künstlerin Katharina Witerzens entwickelt. Zentrales Herzstück des Projekts LaPoesia ist ein nostalgisch gestalteter Zirkuswagen, mit dem fünf Künstler:innen durch die Lande ziehen und ihr Publikum verzaubern. Im September 2021 rollte der Zirkuswagen zum ersten Mal durch acht kleine norddeutsche Ortschaften. Dank der Fördergelder aus „Neustart Kultur“ konnten nicht nur Sound- und Lichttechnik und ein iPad angeschafft werden, auch die gesamte Gestaltung von Drehbühne und Zirkuswagen als zentraler Erfolgsfaktor des Projekts wurde mitfinanziert. Der Zirkuswagen ist Kulisse, Backstage und dient ebenso dem Transport von Requisiten und Technik zwischen den Veranstaltungsorten.

Zusätzlich ermöglichte der Anbau einer Anhängerkupplung den einfachen Transport des aus Aluminium gefertigten Zirkuswagens. LaPoesia kann flexibel überall hin – auf Festivals, zu Gastspielen, zu Veranstaltungen und Events – und eignet sich somit auch im

Besonderen für den ländlichen Raum und Orte, an denen das kulturelle Leben eher schwach organisiert ist. Bei diesem reisenden Projekt, dieser Hommage an das „Fahrende Volk“, sind die Menschen vor Ort eingeladen, am Gestaltungsprozess teilzunehmen. Zum Beispiel können lokale Musiker:innen die Einlassmusik spielen, Kinder oder/und Senior:innen für die



Mit Zirkuswagen auf Reisen: die fünf Künstler:innen von LaPoesia.
Foto: Christian Hofmeister

Dekorationen sorgen und ein mitgebrachter Gastro-Stand kann von Menschen aus dem Ort betrieben werden. Das „Spektakel am Zirkuswagen“ ermöglicht ein verbindendes, gemeinsames Erleben, generationsübergreifend, live und mit allen Sinnen.

Die Voraussetzungen für einen Besuch der Kompanie im eigenen Dorf oder bei Festivals in ganz Deutschland sind übersichtlich: Bühne, Technik und 75 Stühle werden mitgebracht.

Alles, was benötigt wird, ist eine ebene Fläche von ca. 25 mal 25 Meter und ein Stromanschluss.

Im Jahr 2022 wurde das Projekt mithilfe einer Prozessförderung vom Fonds Darstellende Künste e. V. weiterentwickelt und zukunftsfähig aufgestellt. Die neue Produktion hatte im September Premiere. Eine weitere Tour durch den ländlichen Raum ist im Frühjahr anvisiert. Außerdem wird LaPoesia 2023 deutschlandweit auf Tour gehen. Weitere Konzepte rund um den Zirkuswagen sind in Arbeit.

www.lapoesia.de

Südwestfälische Freilichtbühne Freudenberg e. V.: Open-Air-Theater im Ehrenamt

Alles begann 1954, als man der Stadt Freudenberg zu ihrer 500-Jahr-Feier etwas Besonderes bieten wollte. Auf dem Hang des Kühlenbergs, wo sich ein fast zugewachsener alter Steinbruch verbarg, legte man Bühne und Zuschauerplätze für die Jubiläumsfeierlichkeiten an und gründete den Verein der Südwestfälischen Freilichtbühne Freudenberg e. V. Alles klappte so gut, dass man die Bühne weiter bespielte. Über die Jahre entwickelte sich ein immer breiteres Programm und Zuschauerplätze wurden ausgebaut und verbessert.

Heute ist die Bühne 40 Meter breit, die Zuschauertribüne mit rund 800 Plätzen voll überdacht. Es gibt drei vollelektronisch steu-

erbare Drehbühnen und eine professionelle Tonanlage. Eins aber ist geblieben: Nur Amateure spielen, rund 100 Bürger Freudenbergs und umliegender Gemeinden zwischen 5 und 80 Jahren.

Der Verein ist mittlerweile zu einem bedeutenden Kulturträger in der Region Südwestfalen herangewachsen und wird komplett gemeinnützig organisiert. Die Bühne finanziert sich zu über 90 Prozent aus den erwirtschafteten



70er-Jahre-Flair auf der Freilichtbühne in Freudenberg – das Erwachsenenstück „Wochenend und Sonnenschein“ feierte im August 2022 Premiere. Foto: Christian Wallhäuser

Eintrittsgeldern, Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Das gesamte Geld wird wieder in die nächste Spielzeit investiert, um damit den Zuschauern immer neue Bühnentechnik oder Ausstattungen bieten zu können. Entsprechend stark wurde der Verein mit Ausbruch der Coronapandemie erschüttert, als erstmals in über 60 Jahren eine komplette Spielzeit abgesagt werden musste.

Die finanzielle Schiefelage beflügelte bei den Vereinsmitgliedern den Tatendrang: Zusammen entwickelten sie ein umfangreiches Gesamtkonzept mit Besuchersteuerung, der Erneuerung der Sanitäreinrichtungen und der Bestuhlung, Ideen für bargeldloses Bezahlen und einem digitalen Ticketsystem. Dank der Fördergelder aus „Neustart Kultur“ nutzte der Verein die erzwungene Spielpause und setzte das Konzept ohne Umwege um. Der Zuschauerbereich wurde „abstandsregelkonform“ mit bequemen Einzelsitzen ausgestattet, die Website auf ein neues Content-Management-System umgestellt. Sie bietet jetzt den direkten Zugriff auf ein neues Buchungssystem für Tickets. Seit dem 1. Januar ist der Kartenverkauf online freigegeben. Die Übersicht der Vorstellungen zeigt jetzt auf einen Blick die noch verfügbaren Plätze je Vorstellung. Der Spielbetrieb läuft seit 2022 wieder wie zuvor, vielleicht sogar noch ein wenig besser.

<https://freilichtbuehne-freudenberg.de>

Theaterhaus Hildesheim: Nachwuchsschmiede und Raumgeber

Das Theaterhaus Hildesheim ist die Spiel- und Produktionsstätte des Freien Theaters in Hildesheim. Es bietet seinem Publikum mit Schauspiel, Musik-, Tanz- und Kindertheater, inszenierten Konzerten, Poetryslam, Improvisation und Theaterperformance ein breit gefächertes Programm. Das Haus versteht sich als Ermöglicher und Raumgeber für die

eigenen Mitgliedsgruppen und andere freie Theaterschaffende aus Niedersachsen, die auf der Suche nach einer Bühne unter den Füßen sind. Der Theaterhaus Hildesheim e. V. besteht aus über 30 professionellen Theatergruppen und Einzelkünstler:innen, setzt sich für deren

Zugänge zu Publikumsschichten mit Hörbeeinträchtigung sind für das Theaterhaus Hildesheim elementar, nicht zuletzt durch die große Nähe zum Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte. Dank neuem Videoequipment und einem neu angeschafften NAS-Server konnten digitale Inhalte in Gebärdensprache produziert und eine gute Kommunikation zum gehörlosen Publikum aufrechterhalten werden.

Auch für die eigene Kindertheaterreihe „Schauspielplatz“ konnten einzelne Streams und ein virtuelles Foyer gestaltet werden. Investitionen in Hygieneschutzmaßnahmen wie Zuschauersitzsystem und Beschilderung, ein kontaktloses Zahlungs- und Ticketscansystem waren ebenfalls essenziell für die schnelle Wiedereröffnung des Hauses und die Rückkehr zum „Normalbetrieb“. Neben bunten Programmhilights in den Sparten Kindertheater, Performance und Tanz stehen bereits vier Nachwuchskünstlergruppen in den Startlöchern für den nächsten „Schredder“ vom 30. März bis zum 3. April 2023. Das Thema: Auto. Um die Festivalteilnahme und ein Produktionsbudget wurde im Januar 2023 gepitcht. Ab Februar haben die Finalist:innen Zeit, ihre Gewinnerkonzepte in den Räumen des Theaterhaus Hildesheim umzusetzen und zu proben.

<https://theaterhaus-hildesheim.de>



Die Dickköpfe beim Schredder-Festival 2022 im Theaterhaus Hildesheim. Foto: Dennis Schneider

Belange ein, gestaltet, kooperiert, fordert und fördert jedoch auch weit über die Mitgliedschaft hinaus in Kulturpolitik und Gesellschaft. Dank der Förderung durch „Neustart Kultur“ konnte das Haus im April 2021 das Festival „Verschwörungsschredder“ retten, das sonst coronabedingt hätte ausfallen müssen. Mit neuem hochwertigem Videoequipment wurde das Festival komplett als Online-Format durchgeführt: Die einzelnen Performances wurden gestreamt und ein virtuelles Festivalzentrum wurde etabliert. Beides fand großen Anklang.

Theaterwerft: tagsüber Handwerk, am Wochenende Kultur

Eine Werft (alt-niederl./friesl.: der am Wasser baut) ist ein Betrieb zum Bau und zur Reparatur von Booten und Schiffen. Mitten in der alten Greifswalder Museumswerft eröffnete Musiker und Regisseur Jens Hasselmann 2020 ein Theater und verband damit zwei seiner größten Leidenschaften: das Maritime und das Theater. Das ungewöhnliche Konzept: In der Woche wird der Schuppen für Schiffsreparaturarbeiten der Museumswerft



„Geschichten aus Bollerup“ von Siegfried Lenz in der Theaterwerft.
Foto: Peter van Heesen

genutzt, am Wochenende verwandelt sich der Raum in ein urig-gemütliches Theater mit Kamin. Die Theaterwerft hat sich als Alleinstellungsmerkmal den maritimen Themen, der Seefahrt, dem Meer und den ortsansässigen

Geschichten verschrieben. Sie markieren die enge Verbundenheit zum Bundesland Mecklenburg-Vorpommern und machen die Theaterwerft zum Heimathafen für die Menschen an der Waterkant und für viele Segel- und Ostseetouristen.

Mitten hinein in die Eröffnungspläne für März 2020 grätschte die Coronapandemie und zwang das Team um Hasselmann zum Stillstand. Dank „Neustart Kultur“ konnte schnell ein vom Gesundheitsamt bestätigtes Hygienekonzept umgesetzt werden. Außerdem wurden die Onlinekanäle umgestaltet und für den Kartenverkauf fit gemacht. Die größte Anschaffung war der Kauf zweier Luftfilteranlagen. Im September 2020 konnte die Eröffnung schließlich unter Corona-Auflagen nachgeholt werden.

Und so wie die maritimen Geschichten und Stücke der Theaterwerft geprägt sind von Ebbe und Flut, Sturmwellen und Flauten, bleibt auch der Alltag in der Werft voller Höhen und Tiefen, Erfolgen und coronabedingten Einschränkungen. Jeden Winter macht die unbeheizte Halle schließlich Platz für die großen Masten der Traditionssegler, die hier bis zur nächsten Segelsaison gepflegt, ausgebessert und lackiert werden. Ein Erfolgsmodell für die in der Pandemie sonst kritische Indoor-Saison. Die neue Spielzeit mit neuen Geschichten vom Meer startet im April 2023.

www.theaterwerft.de

Frieda Grube ist bei der DTHG für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

KLEIDER MACHEN LEUTE – WESTHOLT BÜHNEN!

Theater, Film und Fernsehen, Messen und Events sind die Bühnen für unsere Materialien. Nahtlose Horizonte bis 12 m, Samtvorhänge, Projektionsfolien und vieles mehr führen maßgeschneidert und pünktlich zu Ihrem Erfolg. Besuchen Sie uns.

www.westholt.de

Westholt GmbH

Zeißstraße 9
50171 Kerpen
Tel. +49 22 37 - 65 83 0
Fax +49 22 37 - 65 83 101
mail@westholt.de
www.westholt.de

